



30. September 2004

„Stark im MiteinanderN“ – für mehr Sicherheit an Schulen

Auszeichnung des Projekts mit dem Deutschen Förderpreis Kriminalprävention

Die Projektpartner des Projekts „Stark im MiteinanderN“ freuen sich, dass ihr Engagement für mehr Sicherheit in und an Schulen durch die Verleihung des „Deutschen Förderpreises Kriminalprävention“ am 30. September im Festsaal des Rathauses der Stadt Münster in besonderer Weise gewürdigt wurde. Der unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries, und des Oberbürgermeisters der Stadt Münster, Berthold Tillmann, stehende Förderpreis wird jährlich an Projektträger verliehen, deren Projekte einen systematisch entwickelten Ansatz vorweisen und deren Wirksamkeit nachgewiesen werden kann. Die Stiftung Kriminalprävention lobte die herausragende modulhafte Konzeption, Zielgruppenorientierung und Prozessevaluation.

Vier Partner ziehen an einem Strang

Schule anders erleben – ist der Anspruch des Projekts „Stark im MiteinanderN“, das partnerschaftlich von der Westfälischen Provinzial, dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe (JRK), dem Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung (asb) und der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster entwickelt wurde. Es bietet mit verschiedenen Bausteinen Lösungsansätze zur Förderung einer konstruktiven Konfliktkultur für mehr Sicherheit an westfälischen Schulen. Pädagogische Leitfäden zur Durchführung von Gesprächskreisen, ein ideenreicher Erlebnisparkours, theaterpädagogische Methoden und viele Tipps und Anregungen für eigene Projekte und den Unterricht gehören zu dem Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 16 Jahren.

Prävention statt Resignation

Mit dem Ziel, Sicherheit zu vermitteln, Unfälle zu vermeiden und Gewalt zu verhindern, wurde das gemeinsame Projekt als präventiv wirkende Maßnahme entwickelt. Dabei war es allen beteiligten Partnern wichtig, nicht mit dem erhobenen Zeigefinger vorzugehen, sondern mit Themen aus der Lebens- und Ideenwelt der Jugendlichen ein sprachlich auch zielgruppengerecht aufbereitetes Angebot zu bieten.

Die Schule und der Weg dorthin sollten sichere Orte sein, doch selbstverständlich ist das schon lange nicht mehr. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht über neue spektakuläre und gewalttätige Handlungen von Kindern und Jugendlichen berichtet wird. Schulvandalismus, Erpressung, Bedrohung, körperliche Gewalt, aber auch Mobbing und soziale Ausgrenzung sind immer mehr an der Tagesordnung. Mit dem Kooperationsprojekt „Stark im MiteinanderN“ lernen Schüler/innen Handlungsalternativen kennen, um mit Konflikten anders umzugehen. Kinder und Jugendliche werden mit ihren Ängsten, ihrer Wut und all ihren Gefühlen im Schulalltag ernst genommen. Sie erlernen neue Wege, um eine auf Rücksichtnahme und Teamgeist basierende konstruktive Konfliktkultur zu praktizieren. „Nur die Schulen, Lehrer, Eltern und Schüler selbst können langfristig präventiv wirken und dazu beitragen, das Klima an den Schulen zu verbessern. Mit unserem gemeinsamen Projekt möchten wir sie dabei unterstützen“, begründet Klaus Ross, Leiter der Hauptabteilung Schadenverhütung der Provinzial Versicherung und Mitinitiator, das Engagement der etwas anderen Art der Schadenverhütung.

Kurzvorstellung der vier Projektbausteine

Magic Circle – ein Gesprächskreis und doch mehr

Für Kinder von fünf bis dreizehn Jahren wurde der *Magic Circle* als 1. Baustein entwickelt. Regelmäßige Gesprächskreise in einer von Akzeptanz geprägten Atmosphäre fördern systematisch die eigene Wahrnehmung und Empfindung. Schrittweise werden persönliche und soziale Fähigkeiten der Kinder durch aktive Beteiligung und positive Resonanz verbessert. Gefühlen und Empfindungen Raum zu geben, ist das erklärte Ziel des magischen Kreises. Es geht um Beziehungsaufnahme, das Mitteilen von Meinungen, Erlebnissen und Gefühlen. Den Pädagogen steht ein Handbuch sowie unterstützendes Material für die Umsetzung vor Ort zur Verfügung.

Fair Mobil – Erlebnisparcours vermittelt neue Erfahrungen

Kinder und Jugendliche von zehn bis sechzehn Jahren spricht der 2. Baustein, das *Fair Mobil* an. Das mobile Einsatzfahrzeug enthält verschiedene Parcoursstationen voller Ideen, Themen und

Aktionen. In Gruppen werden mit den Schülern Wahrnehmungs- und Diskussionsübungen sowie Erlebnisspiele durchgeführt, die ihnen die Möglichkeit bieten, sich selbst zu erproben und Fähigkeiten im Team mit anderen zu erlernen. Bewusstes Erleben durch körperliche Erfahrungen sowie Thematisierung von Risiken stehen neben ruhigen Phasen, in denen es auf eine teamorientierte Abstimmung ankommt. Qualifiziertes Personal betreut den Parcours und wertet die Ergebnisse mit Schülern und Lehrern gemeinsam aus.

Spotlight – Theater gegen Mobbing

In Form von Fortbildungen und Schul-Projekttagen stellt der 3. Baustein des Projekts mit dem Thema „Mobbing unter Schülern“ ein oft verschwiegenes Problem ins Rampenlicht. Die Fortbildungen für Lehrer und andere Fachkräfte an Schulen werden mit dem Ziel angeboten, Mobbing und andere Themen des sozialen Lernens in den Klassen eigenständig mit theaterpädagogischen Methoden bearbeiten zu können. Auf den Projekttagen für gesamte Schuljahrgänge (insb. Kl. 6-8/i.d.R. 4-zügig) bildet ein von Pädagogen gespieltes Theaterstück den Ausgangspunkt für die weitere Arbeit in den einzelnen Schulklassen. Den Jugendlichen soll ihre Verantwortung bewusst gemacht werden, die sie im Mobbingprozess als Mobbende, Gemobbte oder Zuschauer tragen. Als Material stellt *Spotlight* den Fortbildungsteilnehmern und anderen Interessierten das Buch „Mobbing unter Schülern“ zur Verfügung.

Cool at School – ein Bündnis gegen Vandalismus an Schulen

Baustein 4 mit dem Thema Vandalismus an Schulen rundet das Gemeinschaftsprojekt vorläufig ab. Viele Schulen stehen diesem Thema ohnmächtig gegenüber. Mit *Cool at School* soll ein starkes Bündnis gegen Vandalismus in und an Schulen geschaffen werden. Gemeinsam mit Schülern, Lehrern und weiteren Beteiligten, wie Ämtern, Hausmeistern und den Projektpartnern von Stark im MiteinanderN soll der Lebensraum Schule wieder so gestaltet werden, dass lebens- und somit schützenswerte Räume und Einrichtungen entstehen. Ein Handbuch mit zahlreichen Informationen, praktischen Tipps und Anregungen für Projekte sowie für den Unterricht und Schulalltag steht in Kürze bereit: Eine Hilfe zur Selbsthilfe, um dem Vandalismus an Schulen künftig die rote Karte zu zeigen.

Infos auch im Internet unter www.miteinandern.de